



**Juni 2009/2**

## **Pensionskasse intern**

**Am Donnerstag, dem 18. Juni 2009 fand unter Leitung des Vorsitzenden des Aufsichtsrates – Dieter Schönleben - die ordentliche Vertreterversammlung der Pensionskasse statt.**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2008 wurde von den geschäftsführenden Vorständen, Thomas Schätz und Karsten Weber vorgestellt. Diese erläuterten den Damen und Herren des obersten Organs die einzelnen Ergebnisquellen Versicherungstechnik, Kapitalanlage und das Kostenergebnis sowie die Verwendung des erzielten Überschusses. In der Zusammenfassung lässt sich festhalten: Die Pensionskasse hat im Geschäftsjahr 2008 versicherungstechnische Gewinne erzielt; die Anhebung der biometrischen Rechnungsgrundlagen im Jahr 2007 hat ihre Wirkung nicht verfehlt. Insbesondere die Verzinsung der Kapitalanlagen kann sich sehen lassen: Trotz der konservativen und umsichtigen Anlagepolitik beträgt die laufende Durchschnittsverzinsung 4,8 %. Der Reinertrag aus den Kapitalanlagen liegt wiederum über den rechnungsmäßig erforderlichen Zinsen. Die Verwaltungsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr lediglich um ½ % angestiegen. Aus Gründen der Vorsicht wurden die Rechnungsgrundlagen zum 31.12.2008 pauschal verstärkt.

Der Abschlussprüfer der Pensionskasse hat den Jahresabschluss mit der Lageberichterstattung des Vorstands geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Besonderes Augenmerk legten die geschäftsführenden Vorstände auf die Finanzmarktkrise und deren (mögliche) Auswirkungen auf die betriebliche Altersversorgung im Allgemeinen und die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG im Besonderen. Herr Schätz führte dazu aus, dass die Versicherungswirtschaft als Kapitalsammelbecken ein nicht unbedeutender Teil des Systems und den Verwerfungen auf den Märkten daher gleicher Weise ausgesetzt ist. Er stellt fest: »Die deutschen Versicherer haben sich in dieser Krise bislang als ein stabilisierendes Element gezeigt, dennoch schlummern in so manchen Bilanzen Risikopotenziale in Form von Aktien und osteuropäischen Staatsanleihen. Die Anlagemöglichkeiten der Versicherungsgesellschaften sind zwar gemäß § 54 VAG eingeschränkt, werden aber von einigen Marktteilnehmern durchaus ausgereizt. Es ist somit wichtiger denn je, vor der Entscheidung für einen Vertragspartner für die betriebliche oder private Vorsorgeplanung einen genauen Blick in dessen Bilanz zu werfen. Wenn auch in manchen Fällen Risiken unterschätzt worden sind, darf die Kapitaldeckung – insbesondere im Bereich der betrieblichen Altersversorgung - wegen der Finanzmarktkrise nicht in Frage gestellt werden. Die Beschäftigten sind heute auf eine gemischte Finanzierung der Altersvorsorge in Form von Umlagefinanzierung und Kapitaldeckung angewiesen. Die Finanzkrise darf insofern nicht dazu führen, dass auf ergänzende Altersversorgung verzichtet wird«.

Herr Schätz ist der Auffassung, dass in Deutschland insbesondere die versicherungsförmig organisierte Altersversorgung aufgrund der hohen regularischen Auflagen insgesamt ein hoher Sicherheitsfaktor ist und daher bei der Altersvorsorge von einer Verlagerung hin zu Versicherungslösungen ausgegangen werden kann.

Herr Weber, der für die Kapitalanlage zuständige Vorstand bewertet die Kapitalanlagepolitik der Pensionskasse als verantwortungsvoll und „eher konservativ“. »Wir waren schon immer der Auffassung, dass bei der Verwaltung der uns anvertrauten Gelder deren Sicherheit einer Renditemaximierung vorzuziehen ist. Dennoch haben wir, als „Treuhand“ fremden Vermögens, nicht nur dessen Wert zu erhalten, sondern es auch zu mehren. Dies ist uns auch im letzten Jahr ganz gut gelungen. Die uns anvertrauten Gelder haben wir im Vorjahr mit einem gewichteten Kupon von knapp über 5,1 % anlegen bzw. reinvestieren können. Wir sind dabei ausschließlich im Investmentbereich geblieben«.

Die Kapitalanlagen bewertet die Pensionskasse nach den Grundsätzen des Anlagevermögens. Hierzu Karsten Weber: »Das ist zweifellos auch konsequent. Wir verfolgen überwiegend eine buy-and-hold-Strategie. Das heißt aber natürlich nicht, dass wir nicht auch die eine oder andere Chance für einen nachhaltigen Ertrag genutzt haben bzw. nutzen«.

Die Pensionskasse wird am 05. Dezember 40 Jahre jung. Sie war ursprünglich einmal nur für die Geschäftsleiter von bayerischen Raiffeisenbanken gedacht und hat sich überaus gut entwickelt: Sie hat sich schon vor langer Zeit für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geöffnet, die Rentenreform in optimaler Weise umgesetzt und ist nun im ganzen Bundesgebiet für alle genossenschaftlich orientierten Unternehmen zugänglich.

Der Jahresabschluss wurde von den Repräsentanten der ordentlichen Vertreterversammlung einstimmig beschlossen. In jeweils getrennten Abstimmungen wurden Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Der Geschäftsbericht für das Jahr 2008 ist auf der Homepage der Pensionskasse als PDF-Dokument hinterlegt.

Er kann ab sofort abgerufen werden: [http://www.penskasse.de/wir\\_geschaeftsbericht.html](http://www.penskasse.de/wir_geschaeftsbericht.html)

Ehregast der ordentlichen Vertreterversammlung war Herr Direktor i.R. Ludwig Mayer, der am Tag zuvor seinen 80. Geburtstag feierte. Herr Mayer war das mit Abstand am längsten tätige Vorstandsmitglied der Pensionskasse. Er war seit der Gründung der Pensionskasse am 05. Dezember 1969 ehrenamtlich als Vorstand und seit 1991 als stv. Vorstandsvorsitzender tätig. U.a. für sein überaus langjähriges, ehrenamtliches Engagement für die Genossenschaftsorganisation wurde Herrn Mayer am 28. April 2009 in München das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. In der Laudatio heißt es u.a.: *»... Seit der Gründung der Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation in Bayern VVaG im Jahr 1969 war er als Vorstand und von 1991 bis 2007 als stellvertretender Vorstandsvorsitzender ehrenamtlich tätig. Ebenso gehörte er dem Kapitalanlageausschuss an und prägte in dieser Funktion die Kapitalanlagenzusammensetzung der Kasse und somit die "Sicherung der Altersversorgung" der Versicherten. Unter der Vorstandschaft Mayers entwickelte sich die Pensionskasse von einem Versicherer mit einigen Hundert Mitgliedern zu einer mittelständischen Versorgungseinrichtung mit fast zwanzigtausend Versicherten und Leistungsbeziehern. In jüngster Zeit wirkte er engagiert an der Reform der Pensionskasse mit, um sie nachhaltig auf die Schwierigkeiten der Zukunft vorzubereiten.. «*

Vorstand, Aufsichtsrat und Vertreterversammlung gratulierten Herrn Mayer zu dieser ehrenvollen Auszeichnung und natürlich auch zu seinem 80. Geburtstag.



Thomas Schätz, Karsten Weber, Erhard Gschrey, Ludwig Mayer, Alois Hoffmann, Dieter Schönleben

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation  
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit  
Theresienstr. 19, 80333 München  
Internet: [www.penskasse.de](http://www.penskasse.de)  
Ihre Ansprechpartner: Thomas Schätz, Karsten Weber

### **Copyright © 2009**

Die Beiträge und Informationen wurden durch die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG und zuverlässige Dritte sorgfältig recherchiert und geprüft. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Dieser Newsletter ist urheberrechtlich geschützt. Kein Teil darf ohne schriftliche Genehmigung durch die Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG in irgendeiner Form veröffentlicht, vervielfältigt, bearbeitet oder sonst wie verändert werden. Ebenso bleiben die Rechte für eine Wiedergabe in jeglicher Form, insbesondere in Print-, elektronischen und anderen Medien vorbehalten.